

## Die Grundbedürfnisse der Menschheit



Was eure eigenen Bedürfnisse angeht, so wird derselbe Gott, der für mich sorgt, auch euch durch Jesus Christus mit allem versorgen, was ihr braucht – er, dem aller Reichtum und alle Herrlichkeit gehören.

*Philipper 4,19 (NGÜ)*

Adam und Eva wurden geistlich lebendig erschaffen. *Annahme, Unschuld und Macht*, die sie vor dem Sündenfall genossen, wurden nach dem Sündenfall krasse Bedürfnisse: Annahme wurde durch Ablehnung ersetzt. Deshalb haben wir das Bedürfnis nach Zusammengehörigkeit.

Die Sünde hat Adam und Eva von Gott entfremdet und Unfrieden in die menschliche Beziehung gebracht. Seitdem haben wir ein tiefes Verlangen, irgendwo dazuzugehören. Auch wenn Menschen zu Christus kommen und ihr Bedürfnis der Zugehörigkeit in Gott erfüllt wird, haben sie immer noch das Bedürfnis, auch von Menschen akzeptiert zu werden. Man kann die Macht des Gruppendrucks in unserer Kultur nur verstehen, wenn man das berechtigte Bedürfnis nach Zusammengehörigkeit und die allgemeine Angst vor Ablehnung begreift.

Unschuld wurde durch Schuld und Scham ersetzt. Deshalb haben wir das Bedürfnis, etwas wert zu sein und geschätzt zu werden.

Viele Psychologen sind der Ansicht, dass die Menschen heutzutage allgemein unter einem schlechten Selbstwert leiden. Die weltliche Psychologie versucht nun, unserem menschlichen Ego zu schmeicheln und ermutigt uns zur Leistungssteigerung. Unser Selbstwert ist jedoch nicht eine Frage der Begabung, der Intelligenz oder Schönheit, sondern der Identität. Das Gefühl, persönlich etwas wert zu sein, kommt durch das Wissen, wer wir sind, nämlich Kinder Gottes.

Die Macht, über die Schöpfung zu herrschen, verwandelte sich in Schwäche und Hilflosigkeit. Deshalb haben wir ein Bedürfnis nach Stärke und Selbstbeherrschung.

Niemand ist unsicherer als einer, der andere Menschen beherrschen muss. Die Frucht des Geistes ist Selbstbeherrschung, nicht Beherrschung des Ehepartners oder der Kinder.

Nur Christus kann alle Grundbedürfnisse der Menschheit, wie Leben, Identität, Annahme, Geborgenheit und Anerkennung befriedigen. Diese Bedürfnisse sind ewig, im Gegensatz zu unseren körperlichen Bedürfnissen. Wenn wir Christus nur als den kennen, der unsere körperlichen Bedürfnisse stillt, dann haben wir starke Konkurrenz von jeder humanistischen Organisation.



Gott, Vater, ich lehne jedes ‚Glücksangebot‘ ab, das von Satan kommt.  
Ich will nach dem Wort leben, das aus Deinem Munde kommt.

